

**Zeitschrift:** Pamphlet  
**Herausgeber:** Professur für Landschaftsarchitektur, Christophe Girot, ETH Zürich  
**Band:** - (2008)  
**Heft:** 10

**Artikel:** ChuRivages : eine Wasserlandschaft für den Rossboden zwischen Chur und Felsberg  
**Autor:** Ratti, Anna  
**Vorwort:** Vision des Seevereins  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-965582>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VISION DES SEEVEREINS

von Anna Ratti, Präsidentin Churer Seeverein

„Chur bietet alles, ausser einem See...“  
Dies zu ändern ist das Ziel des Churer Seevereins.

Die Idee, auf dem Churer Rossboden einen See zu bauen, ist nicht neu. Am 21. Oktober 2004 sassen jedoch einige Leute zusammen, die diese Idee der Realität einen Schritt näher bringen wollten. So unterschiedlich die Motivationen für das Dabeisein auch waren, das Ziel war dasselbe: Chur braucht einen See.

Seitdem wurden die grundlegenden Ideen für eine Wasserlandschaft auf dem Churer Rossboden inklusiv Rheinsand gesammelt. Diese beinhalten die unterschiedlichen Aspekte von der Ökologie (Ausweitung des Rheins und Biotope) bis zur touristischen Nutzung eines Sees zum Surfen, Segeln, Baden. Kurzum: eine Umgebung, die viel Spielraum für verschiedene Aktivitäten im Zusammenhang mit Wasser bietet.

2005 zeigte die Stadtgalerie fünf Visionen von Architekturstudentinnen und -studenten der ETH, die unter Anleitung von Prof. Christophe Girot und Martina Voser zur Wasserlandschaft auf dem Rossboden entstanden waren. Das Interesse war so gross, dass mit Schwung die nächste Etappe im Hinblick auf eine Machbarkeitsstudie in Angriff genommen wurde. Die Studie zur technischen Machbarkeit (2007) ergab, dass die Wasserlandschaft Chur unter Einhaltung der Anforderungen des Hochwasser- und Gewässerschutzes realisierbar ist.

Der Vorstand des Churer Seevereins, bestehend aus Anna Ratti (Präsidentin), Bruno Claus, Barla Cahannes, Jon Domenig, Eva Ködderitzsch und Reto Lardelli liessen in der Folge von der ETH/Professur Girot ein Konzept ausarbeiten. ChuRivages soll im Hinblick auf ein konkretes Projekt für eine breite Vernehmlassung in der Bevölkerung dienen.

Mein Dank geht an die ganze am Projekt beteiligte Gruppe:

Experten: Joseph Sauter, Peter Göldi, Jakob Grünfelder, Gian Andrea Riedi, Benno Zarn

Beratend: Für Felsberg Markus Feltscher, für Haldenstein Robert Giger

Churer Seeverein: Bruno Claus, Jon Domenig

Stadt Chur